1. Bauabschnitt zur Sanierung der stillgelegten Deponie startet im Oktober 2025

Weiter geht es mit der Sanierung der verbandseigenen Klärschlammdeponie des Bergisch-Rheinischen Wasserverbands (BRW).

In den nächsten Tagen richtet die ausführende Firma die Baustelle für den 1. Bauabschnitt ein. Dann werden die zuvor gerodeten Dämme der Becken 1 bis 3 erhöht und verbreitert. Umfangreiche Bodenbewegung ist dafür vonnöten. Der BRW bittet die Anwohner um Verständnis, wenn es zu unvermeidbaren Einschränkungen oder Belästigung durch den Baustellenverkehr kommt.

Karte Bauabschnitt 1

Im Vorfeld zur Sanierung wurden vom BRW ab Oktober 2024 bereits Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt, die die Eingriffe in die Natur auf der Deponiefläche kompensieren.

Phoca PDF

Dafür wurden dem BRW dankenswerterweise vom Naturschutzzentrum Bruchhausen zwei Ausgleichsflächen ganz in der Nähe der Deponie zur Verfügung gestellt. Gut zu erkennen sind darauf die mehr als 20.000 Schilfpflanzen, die die ausgewiesenen Flächen dabei unterstützen, ihre ehemalige „nasse“ Gestalt wieder anzunehmen. Bodenmodellierungen und das Öffnen eines Gewässers zeigen bereits erste Wirkung bei der Entstehung der standorttypischen vernässten Flächen. Insgesamt erstrecken sich beide Ausgleichsmaßnahmen über eine Fläche von ca. 8.000 Quadratmetern; das entspricht mehr als einem bundesligatauglichen Fußballfeld.

Phoca PDF

mehr als 20000 Schilfpflanzen wurden gesetzt

Phoca PDF

vernässte Fläche mit Rinnen und Mulden

Die stillgelegte Klärschlammdeponie

Der BRW betreibt in Erkrath eine Deponie zur Lagerung von Klärschlämmen, die sich in der Nachsorge- bzw. Stilllegungsphase befindet. Der BRW kontrolliert die Deponie im Rahmen seiner Aufgaben engmaschig und ergreift bei Bedarf Maßnahmen zur Verminderung und Vermeidung von Gefährdungen.
Die Deponie gliedert sich in verschiedene Einzelbecken. Die ältesten Becken wurden seit 1988 nicht mehr mit Klärschlämmen befüllt. Ein mehrjähriges Grundwassermonitoring hat gezeigt, dass die Notwendigkeit einer Deponieabdeckung für diese drei Becken besteht.

Die geplante Sanierung

Die Möglichkeiten einer Sanierung wurden im Rahmen einer Sanierungsuntersuchung geprüft.

Phoca PDF

Danach ist die Abdeckung der betroffenen Becken mit sauberen Böden und anschließender Rekultivierung die sinnvollste Lösung. Durch die Überlagerung des Klärschlamms mit Böden soll dieser weitgehend komprimiert und entwässert werden. Damit nimmt seine Durchlässigkeit ab. Das Material selbst wirkt damit abdichtend. Die Oberflächenabdeckung fördert die Kompostierung der Schlämme.

Für die im Endzustand angestrebte Bodenaufbringung und Geländegestaltung werden insgesamt ca. 350.000 m³ Böden benötigt. Für die Umsetzung der Gesamtmaßnahme wird ein Zeitraum von ca. 11 Jahren erforderlich werden. Der vorbereitenden Arbeiten sind ab Oktober 2024 erfolgt.

Aktuell beginnt der erste von mehreren Bauabschnitten.

Phoca PDF